

Tourismusindustrie

70 Prozent des weltweiten Tourismusgeschäfts liegt in der Hand von mittleren und kleinen Unternehmen, schätzt der World Travel and Tourism Council (WTTTC). Entsprechend ist die überwiegende Mehrzahl der Arbeitsplätze in KMUs und Familienbetrieben angesiedelt.

Dominiert wird das riesige Tourismusgeschäft jedoch von den Konzernen der Branche – die Liste der 100 Top-Manager, welche die Mitglieder des Spitzenverbandes WTTTC ausmachen, gibt Aufschluss, wer so alles zum entscheidenden Kreis gehört (www.wttc.org).

Gemäss der jährlichen Erhebung der Zeitschrift Fremdenverkehrswirtschaft führen die drei deutschen Reisekonzerne TUI, Thomas Cook und Rewe Touristik die Top-50-Liste der europäischen Touristik an, gefolgt von den beiden britischen Unternehmen My Travel und First Choice. Kuoni liegt nach dem Grupo Iberostar aus Spanien auf Platz 7, Hotelplan auf Platz 11.

TUI beförderte im 2005 21,6 Millionen Reisende und erwirtschaftete einen Umsatz von über 14 Milliarden Euro, annähernd doppelt soviel wie der zweitgrösste Konzern Thomas Cook.

Von Januar bis September 2005 gaben Touristik-Unternehmen in Deutschland 373 Millionen Euro für Werbung aus, das waren 11 Prozent mehr als im Vorjahr.

Einen wahren Boom verzeichnen die online-Buchungen von Ferienreisen: In der Schweiz oder in Deutschland bucht bereits jeder Sechste seine Reise im Internet. Der Anteil der Internet-Bucher ist seit dem Jahr 2000 um 300 Prozent gestiegen. In den USA wies die online-Reisebranche im 2005 einen Umsatz von 60 Milliarden US Dollar aus, das waren 20 Prozent als im Vorjahr, ermittelte das Marktforschungsinstitut comScore Networks.

Die Top-10-Liste 2006 der internationalen Hotelketten (nach Zimmerangebot) wird von der britischen InterContinental angeführt, die über gut eine halbe Million Zimmer verfügt, dicht gefolgt von Cendant und Marriott Intl. aus den USA. Auf Platz 4 liegt die französische Accor, die auch eine stattliche Zahl von 475'000 Zimmer aufweist, die weiteren Ketten sind alle in den USA beheimatet. 3,8 Milliarden Hotelzimmer führen die Top-10-Ketten insgesamt im Angebot und verzeichnen 2006 einen Zuwachs von 6,9 Prozent.

Nicht zu vergessen das Geschäft mit den Geschäftsreisen: Laut Angaben der Schweizer Zeitschrift Travelmanager vom April 2006 weisen die Spitzenreiter im Business Travel American Express und Carlson Wagonlit Travel Reiseumsätze von 24 Milliarden US Dollar bzw. 22 Milliarden US Dollar aus. Die 2006 neu formierten Gruppen BCD Travel und HRG (Hogg Robinson Group) sprechen von einem Reiseumsatz von je 12 Milliarden US Dollar.

Hohe Zuwächse vermelden die Flugverkehrsgesellschaften, allerdings bloss bei den Passagierzahlen. Die International Air Transport Association (IATA), die 265 Mitgliedsgesellschaften vereint, die total 94 Prozent des internationalen Flugverkehrs ausmachen, registrierte im 2005 ein Wachstum von 7,6 Prozent des globalen Passagierverkehrs. Gleichzeitig verlor die weltweite Flugindustrie total 6 Milliarden US Dollar, allein die Fluggesellschaften der USA verbuchten Verluste von über 10 Milliarden US Dollar.